

## Männer und andere Geschichten

'New men' zeigt eine Serie von Männern in weissen, locker geöffneten Hemden. Ausgangspunkt war das Fundfoto aus den 30er Jahren eines Mannes, der sich von einer Wanderung erschöpft auf einer Bergspitze ausruhte. Heike Müller war ganz hingerissen davon, begeistert von der Vorstellung die Haut und die Formen in echt und simultan in Farbe zu malen. Seit 2017 ladet sie Bekannte, Freunde und Unbekannte in ihr Studio zum Porträt sitzen ein.

Der Begriff ‚Muse‘ gewann für sie eine neue Bedeutung und das Malen mit Modell entwickelte sich zu einer neuen Erfahrung in ihrer Malerei. Ihre ‚Musen‘ sollten schön sein. Fasziniert von Form und Ausdruck zeigt sie nun in zahlreichen Porträts, Männer beim Lesen, Liegen, Nachdenken, Ruhen, meist in weissen Hemden. Das Licht ist kräftig und die Gesichter sind sorgfältig ausgearbeitet. Private Momente mit, in den Augen der Künstlerin, schönen Männern.

Die Installation ‚Ein Studentenleben‘ bezieht sich auf ein gefundenes Fotoalbum, in dem die Studienzeit eines tschechischen Studenten liebevoll aufgezeigt wird: Ausflüge nach Berlin im Jahre 1951 und Aufenthalte in Tanvald, einem Ort nahe Dresden. Medizinische Begriffe werden eingestreut, die Prager Universität wird erwähnt und ein sozialistischer Spruch wie: ‚Schreiten wir noch kühner zu neuen Erfolgen‘ schmückt eine Abendunterhaltung. Neben seriösen Studienmomenten kommen das Vergnügen und das Studentenleben nicht zu kurz. Jazz wird gefeiert und Kostümpartys werden mit viel Schnaps zelebriert.

## heikemueller.ch

Heike Müller (\*1970) lebt und arbeitet in Basel. 1993 absolvierte sie die Malfachklasse an der Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam und 1995 die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. 2000 erhielt sie das Künstlerstipendium an der Cité Internationale des Arts, Paris und 2017 den Förderpreis der Esther Matfossi Foundation in Price. Heike Müllers Arbeiten werden im In- und Ausland präsentiert: Gallery Kunst2, Heidelberg, Leslie Curran Gallery, St. Petersburg, USA, PUK Basel. Ihre Werke sind in zahlreichen Sammlungen vertreten, auch im Kunstmuseum Thurgau.